

**Prof. Dr. Gertrud M. Rösch**  
**Universität Heidelberg**

**Arbeitsprozess PRÜFUNG**  
**Hinweise zur Vorbereitung der mündlichen**  
**Prüfungen im BA- und MA-Studium**

### **Mündliche Abschlussprüfung im BA-Studium**

Ihre mündliche Abschlussprüfung dauert 45 Minuten [PO Besonderer Teil vom 14.06.2010, §7 (2)] und umfasst drei Themen, die Sie vorher mit der/m Prüfer/in vereinbaren. Wählen Sie diese Prüfungsthemen begründet so, dass Sie damit den „guten Überblick über das Fach“ und die „Zusammenhänge des Prüfungsgebietes“ [PO Allg. Teil vom 21.04.2010, §18 (3,2)] nachweisen.

Grundlage Ihrer Vorbereitung wie des Prüfungsgesprächs ist ein Themenpapier, das Sie ausarbeiten und in der Sprechstunde einreichen. Dort führen Sie das jeweilige Thema und die dazu gehörenden Primärtexte auf. Sie formulieren ferner mehrere Aspekte oder Problemkomplexe, die für das Thema zentral sind und in der Prüfung berührt werden können, auch wenn sich das Prüfungsgespräch nicht auf diese Aspekte beschränken wird. Zuletzt nennen Sie die Forschungsliteratur, die Sie herangezogen haben und zu deren Positionen Sie sich im Prüfungsgespräch äußern können. Keineswegs wird hier eine vollständige Auflistung aller relevanten Titel verlangt; jedoch müssen die Angaben bibliographisch vollständig und richtig sein.

Grundsätzlich gilt: Je sorgfältiger Sie das Themenpapier ausarbeiten, desto besser sind Sie schon auf das Prüfungsgespräch vorbereitet. Führen Sie also stets den vollständigen Namen des Autors/der Autorin auf, ebenso die vollständigen Titel und das Jahr der Entstehung bzw. Publikation der gewählten Primärtexte.

Bitte, senden Sie das Themenpapier als Mail-Anhang oder geben Sie es in Papierform in der Sprechstunde oder im Sekretariat ab oder werfen Sie es in den Postkasten ein.

Bringen Sie Ihre Ausgaben der Primärtexte zur Prüfung mit, um sich im Gesprächsverlauf gegebenenfalls darauf zu beziehen.

### **Mündliche Abschlussprüfung im MA-Studium**

Laut Prüfungsordnung – hier: MA-PO Allgemeiner Teil vom 21.07.2011 – dauert Ihre mündliche Abschlussprüfung etwa 60 Minuten.

Anders als die BA-Prüfung umfasst die MA-Prüfung eine Verteidigung der Masterarbeit. „Diese wird eingeleitet durch einen Bericht des Prüflings über die Masterarbeit, der nicht länger als 10 Minuten dauern soll. Die weiteren Themen der Abschlussprüfung entstammen den Forschungsfeldern der Masterarbeit und weiteren Gebieten, für die der Prüfling ein Vorschlagsrecht hat; ein Rechtsanspruch auf die vorgeschlagenen Themen erwächst daraus nicht.“ [§18 (3,2)]

Die Prüfung soll erweisen, „dass der Prüfling die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen kann. Ferner soll festgestellt werden, ob der Prüfling über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes verfügt.“ [§18 (1)].

Diesem Erfordernis werden Sie gerecht, indem Sie drei Themen mit der/m Prüfer/in vereinbaren, die alle drei Gattungen sowie mindestens zwei Jahrhunderte abdecken und keine Überschneidungen mit dem Thema der schriftlichen MA-Arbeit aufweisen. AbsolventInnen, die im WS 2014/15 ihr Studium begonnen haben, wählen neben den drei eingegrenzten Schwerpunkten für die mündliche Masterprüfung 10 Werke aus der Leseliste des IDF aus (jeweils in deutscher Übersetzung), um ihr „breites Grundlagenwissen“ nachzuweisen. Für die Vorbereitung wie für das Prüfungsgespräch gelten die Hinweise zu BA-Prüfung gleichermaßen.

Bitte, senden Sie das Themenpapier als Mail-Anhang oder geben Sie es in Papierform in der Sprechstunde oder im Sekretariat ab oder werfen Sie es in den Postkasten ein.

Bringen Sie Ihre Ausgaben der Primärtexte mit, um sich im Gesprächsverlauf gegebenenfalls darauf zu beziehen.

Beispiel für ein Thema auf Ihrem Themenpapier für BA- und MA-Abschlussprüfungen:

### **Lessings bürgerliche Trauerspiele**

#### **Primärtexte:**

Miss Sara Sampson (1755)

Emilia Galotti (1772)

#### **Zentrale Aspekte des Themas:**

- a. Der Begriff ‚bürgerlich‘ zur Zeit Gotthold Ephraim Lessings (1729-1781)
- b. Die Rolle der Familie, bes. der Vaterfiguren
- c. Die Figuren der früheren Geliebten Marwood und Orsina
- d. Die Funktion des jeweiligen Dramenschlusses

#### **Forschungsliteratur (in Auswahl):**

Albrecht, Wolfgang: Gotthold Ephraim Lessing. Stuttgart, Weimar 1997 (SM 297).

Lessing. Epoche - Werk - Wirkung. Von Wilfried Barner, Gunter E. Grimm, Helmuth Kiesel, Martin Kramer. 5. neubearb. Aufl. München 1987.

Wegmann, Nikolaus: Diskurse der Empfindsamkeit. Zur Geschichte eines Gefühls in der Literatur des 18. Jhs. Stuttgart 1988.

Viel Erfolg bei Ihrer Vorbereitung!